



Architekten- und Ingenieurkammer- Schleswig-Holstein



Mitteilungsblatt der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Baukultur setzte rund 1.400 Schleswig-Holsteiner in Bewegung!

Rückschau zum „Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst“ am 28.–29. Juni

Rund 1.400 Interessierte – eine deutliche Steigerung zum vergangenen Jahr – waren am Aktionswochenende unterwegs! Sie besuchten die 24 Projekte, die 2 geöffneten Planungsbüros, nutzten die Chance, die Open Studios der FH Kiel, Institut für Bauwesen zu entdecken oder warfen an der Rader Hochbrücke einen Blick hinter die Kulissen dieser imposanten Großbaustelle. Tatsächlich war dieses Angebot mit insgesamt 6 Führungen so schnell ausgebucht, dass es gar nicht mehr offiziell beworben werden konnte.

Neubauten, Umbauten, Erweiterungen und Sanierungen, Wohngebäude, Räume zum Leben und Arbeiten – auch in diesem Jahr bot sich den Besucherinnen und Besuchern ein breites Spektrum spannender Architekturen und Ingenieurbauwerke. Planerinnen und Planer erläuterten gemeinsam mit ihren Bauherren die Besonderheiten der Projekte und die Lösungen, die erarbeitet wurden, um die jeweiligen Bauaufgaben zu lösen. Teils kleine und teils sehr große Besuchergruppen kamen mit den Gastgebern ins Gespräch

und sammelten Inspirationen. Die teilnehmenden Planungsbüros berichteten von tollen Rückfragen und durchgehend großem Interesse an den Besichtigungsangeboten – der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst macht allen Beteiligten regelmäßig große Freude. Teilweise wurden einige Führungen spontan ausgedehnt und bedarfsweise erweitert – es entspannen sich Diskussionen um die Umgebungsbebauung und größere Zusammenhänge jenseits der eigentlichen Projektvorstellungen.

Die zwei Aktionstage sind eine jährlich im gesamten Bundesgebiet stattfindende Veranstaltung, bei der insbesondere Objekte und Projekte der zeitgenössischen Architektur und des Ingenieurwesens präsentiert werden. Und das Konzept wächst kontinuierlich: Immer häufiger werden zusätzliche Programmpunkte wie Baustellenführungen, Ausstellungen und Diskussionsrunden geboten. Das Wochenende wird von den Architektenkammern der Bundesländer organisiert. Der erste Tag der Architektur fand 1994 statt, und



Ein besonderes Angebot zum Aktionswochenende – die Baustellenführungen an der Rader Hochbrücke. | AIK S-H



Wir bedanken uns herzlich bei der DEGES und bei Implemia für das Ermöglichen der gemeinsamen Aktion! | AIK S-H



Mehr als 150 Gäste wollten alles rund um den Neubau und die Außenanlagen der Grundschule in Bünningstedt erfahren.

Trapez Architektur und TER BALK LAUDAN Landschaftsarchitekten



Ein weiterer Publikumsmagnet mit rund 65 Besuchern – das Hofquartier in Kesdorf. | MIßFELDT KRAß ARCHITEKTEN BDA



Die Führungen in den Speichertürmen in Neustadt bestanden aus einem Multimedia-vortrag im Untergeschoss des Nordturms sowie der Besichtigung der Baustelle in ca. 40 m Höhe. | WP Ingenieure Partnerschaft Beratender Ingenieure + Architekturbüro Köhler

Schleswig-Holstein ist seit 1995 beim jährlichen Tag der Architektur dabei. Im nördlichsten Bundesland wird das Aktionswochenende gemeinsam von Architekten und Ingenieuren mit Leben gefüllt, da die schleswig-holsteinische Kammer die bundesweit einzige gemeinsame Kammer von Architekten und am Bau tätigen Ingenieuren ist. Ziel des Aktionswochenendes ist, den Blick für Baukultur zu schärfen und ein Bewusstsein dafür zu wecken, dass Bauen niemals nur privat, sondern immer auch öffentlich und mit entsprechender, gesellschaftlicher Verantwortung verbunden ist.

Es war jede Menge los, wie die Bilderauswahl zeigt; folgen Sie dazu gern dem QR-Code. Wir bedanken uns bei allen, die sich beworben und mitgemacht haben und freuen uns schon auf's nächste Jahr!



Impressum

Herausgeber: Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Düsternbrooker Weg 71 • 24105 Kiel • Tel.: 0431 / 57 06 50 • Fax: 0431 / 570 65 25
E-Mail: info@aik-sh.de • Internet: www.aik-sh.de
Geschäftsführerin und Justiziarin / Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin) Natascha Kamp



Lebenswerte Stadt. 28 x Stadtentwicklung in DK

Am 11. Juni fand die Ausstellungseröffnung in der AIK statt.

Die Wanderausstellung der Kgl. Dänischen Botschaft Berlin tourt seit 2022 durch Deutschland und war von Anfang Juni bis Ende Juli zu Gast in Kiel. Sie zeigt gelungene Beispiele aus Architektur und Stadtplanung und möchte damit Inspiration für die jeweiligen Gastgeber sein, zu Austausch und Diskussion einladen.

Vizepräsident Jochen Dohrenbusch begrüßte die Gäste zur Ausstellungseröffnung – aus gegebenem Anlass auf Dänisch – und eröffnete gemeinsam mit Birgitte Tovborg Jensen, in der Berliner Botschaft Leiterin des Bereichs Kultur und Public Diplomacy und zentrale Akteurin im kulturellen Austausch zwischen Dänemark und Deutschland. Was sind Merkmale dänischer Planungskultur? Und welche Attribute dänischer Baukultur stechen hervor und laden zur Nachahmung ein?

Der gemeinschaftliche Gedanke und das Wohl der Gesellschaft stehen bei unseren nordischen Nachbarn meist im Vordergrund. Die individuelle Entfaltung endet immer dann, wenn die Gemeinschaft darunter leidet. Eine entspannte und konstruktive Kompromissfähigkeit durchzieht weite Teile der Bevölkerung, und die Verantwortung für die Gesellschaft findet sich auch bei einer Vielzahl der wirtschaftlich erfolgreichen Unternehmen wieder, bspw. in Form von Engagements, Spenden, Stiftungen.

An unseren Nachbarn fällt auf: Projekte und Vorhaben werden von ihrem Ziel her gedacht, und der Prozess wird auf dieses Ziel ausgerichtet. Nach einer grundsätzlichen Entscheidung für ein Vorhaben geht es auf breiter Basis darum, das ausgemachte Ziel zu erreichen, und nicht darum, Probleme zu verwalten. Während dieser Prozesse wird eine konstruktive Fehlerkultur akzeptiert. Denn diese werden in erster Linie als Erkenntnisgewinn und weniger als Verantwortungs- oder Haftungsthema verstanden. Nicht zuletzt stehen der Mensch und das Leben konsequent im Fokus, das Erreichen von Lebensqualität im gebauten Umfeld, sei es in der Stadt oder auf dem Land. Zentrale Fragen sind dabei stets, für wen

gebaut wird, und wer dabei mitmachen kann und sollte. Die Macher der Ausstellung erläutern: „Aus Protest gegen die zumeist öden Flächen zwischen den tristen Wohnblocks im Kopenhagener Vorort Høje Gladsaxe baute der dänische Architekt und Stadtplaner Jan Gehl 1969 mit Gleichgesinnten über Nacht einen Spielplatz dazwischen. Eine wahre urbane Guerilla-Aktion, die einen kleinen Eingriff in die Stadt darstellte, aber einen weitreichenden Impuls für die dänische Stadtentwicklungsdebatte gab. Die Philosophie von Jan Gehl, die er in seinen Standardwerken „Leben zwischen Häusern“ und „Städte für Menschen“ vermittelt, hat Maßstäbe gesetzt. Es ging ihm um die Förderung des sozialen Miteinanders in der Stadt und den Respekt für die Bedürfnisse der Menschen.“ Dänische Architektinnen und Architekten, Stadtplanerinnen und Stadtplaner messen sich spätestens seither an diesen Leitsätzen und verfolgen konsequent die Frage, wie der gebaute Rahmen für mehr Lebensqualität der Menschen sorgen kann.

Darüber hinaus gilt es, aktuellen und massiven Umwälzungen zu begegnen: Stadtzentren sterben aus, die industrielle Nutzung von Häfen fällt weg. Wie daraus Chancen erwachsen, erlebt man in Svendborg auf Fünen, wo ein lebendiges Hafenmilieu entsteht. Und Stadtplanung muss Maßnahmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Klimaveränderungen aufgreifen. Nicht nur um des Planeten willen, sondern weil an vielen Orten konkret Überschwemmungen drohen. Wie Maßnahmen zur Klimaanpassung gleichzeitig Biodiversität fördern können, zeigt bspw. die blau-grüne Gartenstadt Kokkedal.

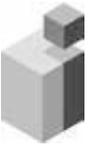
Wir bedanken uns herzlich für die Leihgabe der Wanderausstellung, wünschen ihr und ihren Machern auch zukünftig inspirierende Stationen und weiter viel Erfolg! Vielen Dank auch an Sebastian Heilmann von der Stadt Kiel, Stabsstelle Mobilität, und an Thijs Lucas von der Planungsgruppe Rambøll, die mit ihrem Vortrag zur in Planung befindlichen Kieler Stadtbahn zusätzliche Impulse setzten. Wir freuen uns auf die nächste Ausstellung in der Geschäftsstelle der AIK!



Von Anfang Juni bis Ende Juli war die Ausstellung in der Geschäftsstelle der AIK zu Gast | Foto: AIK S-H



Warum diese Ausstellung? Birgitte Tovborg Jensen nahm die Gäste mit hinein in die Entstehungsgeschichte des Projektes. | Foto: AIK S-H



Auf Bundesebene treffen sich die Besten der Besten; hier das Team der Kategorie 1 aus Schleswig-Holstein. | Foto: BIngK/ George



Vizepräsident Axel Bluhm gratulierte den Siegern aus dem nördlichsten Bundesland – hier das schleswig-holsteinische Team der Kategorie 2. Foto: BIngK/ George

Nachwuchs für den Ingenieurberuf

Im Rahmen der Bundespreisverleihung im Deutschen Technikmuseum wurde der Nachwuchspreis Junior.ING an die bundesweit besten Wettbewerbsteilnehmer verliehen.

Am 13. Juni 2025 wurden die besten Teams des bundesweiten Nachwuchswettbewerbs „Junior.ING“ der Ingenieurkammern geehrt. Rund 6.000 Schülerinnen und Schüler nahmen dieses Jahr am Wettbewerb teil. Aufgabe war es, einen Turm mit Aussichtsplattform zu planen und als Modell zu bauen. Insgesamt 2.227 Modelle wurden eingereicht. Den ersten Platz der Alterskategorie bis Klasse 8 belegt eine Schülerin aus Sachsen-Anhalt; Bundessieger in der Alterskategorie ab Klasse 9 ist ein Team aus Rheinland-Pfalz. Die beiden schleswig-holsteinischen Landessieger-Teams belegten jeweils vierte Plätze und genossen die große Bühne!

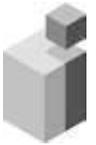
Der Bundeswettbewerb steht alljährlich unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und wird von der Kultusministerkonferenz in der Liste der empfehlenswerten Schülerwettbewerbe geführt. Dr. Olaf Joachim, Staatssekretär des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen: „Groß und mutig denken, stabil und kreativ bauen, das alles zeichnet ‚Junior.ING‘ seit 20 Jahren aus. Beim diesem Schülerwettbewerb zeigen junge Menschen eindrucksvoll, wie viel technisches Können, Vorstellungskraft und Teamgeist in ihnen stecken. Solche Wettbewerbe motivie-

ren, die Vielfalt der Ingenieurberufe kennenzulernen und Zukunft zu gestalten.“

Ausgewählt wurden die Preisträgerinnen und Preisträger von einer fünfköpfigen Fachjury unter dem Vorsitz von Prof. Dr.-Ing. Helmut Schmeitzner, Vorstandsmitglied der Bundesingenieurkammer. „Spätestens seit den spektakulären Ereignissen rund um Brückenbauwerke in den letzten Monaten ist jedem klar, dass wir es in unserer baulichen Infrastruktur mit einem immensen Investitionsrückstau zu tun haben. Es wird die Aufgabe der nächsten Generation von Ingenieuren sein, ihn aufzulösen. Der Beruf des Bauingenieurs wird an Bedeutung zunehmen, und die rege Teilnahme am ‚Junior.ING‘ – Wettbewerb belegt, dass diese Botschaft schon bis in unsere Schulen gedrungen ist“, unterstrich Prof. Dr.-Ing. Helmut Schmeitzner. Die Preisträgerinnen und Preisträger zeigten, welches Potenzial junge Menschen im Bereich der Ingenieurwissenschaften entfalten können. Mit ihren kreativen und ausgeklügelten Projekten bewiesen sie, dass sie über Innovationskraft verfügen, die dringend gebraucht wird. Die Deutsche Bahn und der Verband der deutschen Vergnügungsanlagenhersteller vergaben jeweils einen Sonderpreis in beiden Altersklassen. Mehr Impressionen von der Verleihung und alle Modelle gibt’s über den QR-Code!



Der Abschluss des Junior.ING im Technikmuseum! | Foto: BIngK/ George



AIK-Netzwerkstätt – die 4te!

Der informelle Gedanken- und Meinungs austausch in der Geschäftsstelle ist mittlerweile gute Tradition.

Jedes Jahr auf's Neue – immer ein wenig anders! Auch die vierte Netzwerkstätt wurde von den Gästen als inspirativ empfunden. Das Ziel ist stets, mit Vertreterinnen und Vertretern, die in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen mit Fragen des Planens und Bauens zu tun haben, ins Gespräch zu kommen. Wie in den vergangenen Jahren konnte auch am 9. Juli dieses Jahres die eine oder andere neue Idee für Kooperationen und Projekte angedacht werden. Was treibt die Gesprächspartner um, in welchen Situationen des Arbeitsalltages könnte oder müsste etwas verändert und verbessert werden? Dass Reden inspiriert, erleben die Gäste bei diesem Treffen ohne feste Agenda immer wieder.

Zu Beginn der Netzwerkstätt gab Paul von Moers, Pressereferent in der Kgl. Dänischen Botschaft Berlin, einen kurzen Überblick über die Ausstellung „Lebenswerte Stadt“ – und setzte so verschiedene Impulse für den anschließenden Austausch bei Snacks und Getränken. Wenn sich dabei die größeren und kleinen und in der Zusammensetzung sich immer wieder ändernden Gesprächsgruppen auf die verschiedenen Räumlichkeiten der Geschäftsstelle verteilen, dann hat die Architekten- und Ingenieurkammer als Organisatorin ihr Ziel erreicht! Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich trotz voller Terminkalender die Zeit genommen haben, um dabei zu sein und sich



Rund 40 Gäste folgten der Einladung zur Netzwerkstätt in die AIK – in diesem Jahr verbunden mit einer Midissage zur Ausstellung „Lebenswerte Stadt“. | Foto: AIK S-H

einzubringen. Das gilt sowohl für die Gäste als auch für die ehrenamtlich engagierten Kammermitglieder. Vertreterinnen und Vertreter des Hauptausschusses und der zugeordneten Fachausschüsse nutzten die Gelegenheit, mit Ansprechpartnern aus der Verwaltung, aus Verbänden und Institutionen ins Gespräch zu kommen; denn es erleichtert den Austausch, wenn man das Gegenüber nicht nur vom Telefon, sondern auch persönlich kennt.

Wir freuen uns schon auf die Netzwerkstätt im kommenden Jahr!

Sommerpause für's „Vergabefrühstück“

Das Format hat viele regelmäßige, aber auch immer neue Gäste. Ab Oktober geht's weiter!

Nach vier erfolgreichen Ausgaben verabschiedete sich die Reihe „Vergabefrühstück“ in die Sommerpause. Das gemeinsam mit der Auftragsberatungs-



Mit der Frage „Wie geht klimagerechte Planung?“ verabschiedete sich das Vergabefrühstück am 3. Juni in die Sommerpause. | Foto: AIK S-H

stelle Schleswig-Holstein entwickelte Format hat viel positive Rückmeldung erhalten – das freut uns sehr und bestätigt das große Interesse an praxisnahen Informationen rund um das Vergabewesen. Nebenstehend ein Eindruck vom letzten Vergabefrühstück vor der Sommerpause: Unter der Überschrift „Bauen gegen die Zukunft? Warum wir endlich klimagerecht planen müssen – und wie das geht“ gab Alexander Böttcher, Referent für Vergaberecht im Referat für Bautechnik, Bauwirtschaft und Vergabewesen des MIKWS, spannende Impulse – es folgte eine engagierte und aufschlussreiche Diskussion mit den Teilnehmenden.

Ab Oktober geht es weiter: Mit frischen Ideen und spannenden Themen wird die Reihe fortgesetzt. Über Termine und Inhalte informieren wir wie gewohnt über unsere Website und KAMMERkompakt. Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das rege Interesse und freuen uns schon auf die nächsten Veranstaltungen mit Ihnen!



Aus dem Fortbildungswesen

Das Seminarprogramm für das zweite Halbjahr ist online.

Das Seminarprogramm für das zweite Halbjahr ist online, außerdem beginnen drei umfassende Lehrgänge – alle Details finden Sie im Fortbildungsportal der AIK.

06.09.2025: Die Landesbauordnung von Schleswig-Holstein

Günter Zuschlag | 8 UE | Neumünster

23.09.2025: Bürobeteiligung – Nachfolge – Die systematische Vorgehensweise

Jörg T. Eckhold | 8 UE | Kiel

25.09.2025: Bauleiter Teil 1: Einführung in die Grundlagen des Baurechts in der Praxis

Frank Zillmer | 4 UE | Online

30.09.2025: Bauen im Bestand – die zweite Chance zur Realisierung nachhaltiger Gebäudekonzeptionen

Stefan Horschler | 8 UE | Neumünster

01.10.2025: Risse im Mauerwerk – Ursachen erkennen, Instandsetzung planen

Kay Gladigau | 4 UE | Neumünster

06.10.2025: Nachhaltigkeitskoordination – Registrierte Zertifizierungssysteme

Anke Wollbrink | 4 UE | Online

07.10.2025: Abdichtung von Flachdächern und Innenräumen

Thomas Platts | 8 UE | Neumünster

08.10.2025: Bauleiter Teil 2: Die richtige Reaktion des Bauleiters auf Bauablaufstörungen

Frank Zillmer | 4 UE | Online

13.10.2025: Bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben in Bebauungsplänen

Günter Zuschlag | 8 UE | Neumünster

13.10.–14.10.2025: Nachhaltigkeitskoordination – Nachhaltigkeitsanforderungen in der Planung

Patricia Pesch, Matthias Fuchs | 12 UE | Online

18.10. + 19.11.2025: Ökobilanzierung gemäß dem Qualitätssiegel

Nachhaltiges Gebäude (QNG) für Wohngebäude

Stephan Rössig | 16 UE | Online

03.11.–04.11.2025: „Bitte machen Sie das!“ – Projektleitung als Führungsaufgabe

Arno Popert | 16 UE | Neumünster

10.11.2025: Bauleiter Teil 3:

Die persönliche Haftung und Verantwortung des Bauleiters

Frank Zillmer | 4 UE | Online

13.11.2025: Wärmebrücken-, Dichtheits- und Lüftungskonzepte

Stefan Horschler | 8 UE | Neumünster

17.11.2025: Nachhaltigkeitskoordination – Projektmanagement

Dag Schaffarczyk | 4 UE | Online

19.11.2025: Bauleiter Teil 4: Grundzüge des Architekten- und Ingenieurrechts am Beispiel der Planung von Gebäuden

Frank Zillmer | 4 UE | Online

21.11.2025: Nachhaltigkeitskoordination – Bewertung der Nachhaltigkeitsanforderungen in frühen Planungsphasen

Dag Schaffarczyk | 4 UE | Online

25.11.2025: Nachhaltigkeitskoordination – Bewertung der Nachhaltigkeitsanforderungen im baukulturellen Kontext

Claudia Euler, Jan Dilling | 6 UE | Online

03.12.2025: Energieeinsparung und Denkmalschutz

Jürgen Gänßmantel | 4 UE | Online

04.12.2025: Der professionelle Umgang mit dem Bauantrag in der Praxis

Günter Zuschlag | 8 UE | Neumünster

Lehrgänge

Energieberaterlehrgang für Wohngebäude

05. September 2025 bis 20. März 2026

Sachverständigenlehrgang

19. September bis 12. Dezember 2025

Nachhaltigkeitskoordination – Vorbereitungslehrgang (online)

06. Oktober bis 25. November 2025

Das Fortbildungsprogramm wird fortlaufend aktualisiert und erweitert. Detaillierte Informationen zu allen Veranstaltungen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.aik-sh.de/mitglieder/fortbildungen.